



Flüstertüte

Mitteilungsblatt der
Roßlauer Rudergesellschaft e. V.
Nr. 28 Dezember 2007

**Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe
Freunde der Roßlauer Rudergesellschaft,**

das Ruderjahr 2007 geht zu Ende und wurde offiziell zum
Abrudern am 20.10.07 beendet.

Die Abruderveranstaltung war nochmals eine Gelegenheit, mit
möglichst vielen Booten aufs Wasser zu gehen. Dreizehn Ruderer
nutzten die Möglichkeit, am Vormittag nach Vockerode zu starten.
Bei akzeptablem Wetter und nach Picknick in Vockerode
erreichten die Boote planmäßig wieder das Bootshaus, so dass
der offizielle Teil um 15.00 Uhr beginnen konnte.

Mit einer symbolischen Ausfahrt des Achters fand dann die
diesjährige „Wasserarbeit“ auch einen würdigen Abschluss.

Der Vorstand dankt der Redaktion und den zahlreichen Autoren
für Ihre Mitarbeit an der Flüstertüte.

Im vergangenen Ruderjahr ist es uns auch wieder gelungen,
spezielle Wanderfahrten für unsere jüngsten Mitglieder zu
organisieren. Den erwachsenen Betreuern und den Eltern sei für
Ihre Unterstützung hier besonders gedankt.

Diese Ausgabe der Flüstertüte ist gleichzeitig die offizielle
Einladung zu unserer nächsten Wahlversammlung, für welche der
Vorstand mit einer zahlreichen Teilnahme der Mitglieder rechnet.

Ich hoffe, dass unsere Weihnachtsfeier am 15.12.07 im Bootshaus
und die im Januar und Februar geplanten Kegelabende wiederum
einen großen Anklang finden werden.

Ich wünsche allen Ruderinnen und Ruderern sowie allen
Freunden und Förderern der Roßlauer Rudergesellschaft ein

angenehmes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das Neue Jahr und zukünftig beste Gesundheit!
Riemen und Dollenbruch!

Manfred Flügel

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Rosslauer Rudergesellschaft e. V. des Jahres 2008 findet als Wahlversammlung statt.

Termin: Freitag, 14.03.2008

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Pension „Zum Anker“, Roßlau, Mittelfeldstr. 21a

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht und Bericht des Kassenprüfers
4. Diskussion zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorschläge für die Wahlkommission und Wahl der Wahlkommission
7. Vorschläge für den Vorstand und für 2 Kassenprüfer
8. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer sowie Bekanntgabe der Wahlergebnisse
9. Einbringen von Beschlussvorlagen, Diskussion und Abstimmung
10. Vorstellung des Haushaltsplans 2008, Diskussion dazu
11. Genehmigung des Haushalts für 2008
12. Allgemeine Diskussion
13. Schlusswort des Vorsitzenden

Laut § 10, Absatz 5 der Satzung der RRG dürfen alle Mitglieder an der Versammlung teilnehmen. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder, die mindestens 16 Jahre alt sind. Wählbar sind nur Mitglieder, welche mindestens 18 Jahre alt sind.

Mitglieder, die noch Beitragsrückstände entsprechend der geltenden Beitragsordnung haben, haben kein Stimmrecht und sind nicht wählbar.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind schriftlich mit Begründung spätestens 14 Tage vor der Versammlung an den Vorstand einzureichen. (§10, Absatz 10 der Satzung)

Der Vorstand der Rosslauer Rudergesellschaft lädt alle Mitglieder, die Eltern der Kinder und Jugendlichen unseres Vereins sowie die Freunde des Rosslauer Rudersports herzlich zur Mitglieder- und Wahlversammlung ein.

Juni-Wanderfahrt Neustrelitz/Fürstenberg 07.-10. Juni 2007

Vorab ein paar kurze persönliche Worte meinerseits: Nach erfolgter konstruktiver Kritik weniger Ruderkameraden: Ich werde mich kurz fassen!

Bei schönstem Sonnenschein fanden sich die 14 Teilnehmer der Juni-Wanderfahrt ab 18:00 Uhr in Neustrelitz ein. Ein Ruderkamerad musste wegen Krankheit leider absagen. Erstmals fand die Wanderfahrt in Neustrelitz statt. Geplant wurde eine Überfahrt nach Fürstenberg. Eine Ruderstrecke von 38 km.

Der Donnerstag wurde nach alter Tradition mit einer kurzen Begrüßung durch den Fahrtenleiter eröffnet. Der Rahmen der Fahrt wurde bekannt gegeben und Ruderkarten wurden aufgeteilt. Anschließend begann der gemütliche Teil des Abends mit „Fett und Pemme“. Frisch gestärkt plauderten wir am Wasser über das vergangene Jahr und über alte und neue Erinnerungen. Erwähnenswert sind auch die fehlenden Gnitzen.

Um 08:00 am nächsten Morgen wurde das Frühstück kredenzt. Kleinere Probleme mit dem Kaffee kochen sollen hier unerwähnt bleiben. Dafür waren die Brötchen in ausreichender Anzahl, Größe und verschiedensten Variationen vorhanden.

Nach Verlastung des Gepäcks nach Fürstenberg und Koordinierung der Bootsbesetzungen (wohl gemerkt wurden hier gut ausgeklügelte Bootsbesetzungen festgelegt) begann pünktlich um 10:00 Uhr MEZ die Ausfahrt (jeder Teilnehmer war bis in die letzten Gliedmaßen hoch motiviert und gut gelaunt).

Das Mittagessen ließ an diesem Tag ein wenig auf sich warten, was bekanntermaßen dann den Ehrgeiz ein wenig bremste. Zu unseren Ungunsten trafen mit uns drei weitere Vierer am Stützpunkt ein. Die Kellnerin, leicht überfordert, verweigerte jede

angebotene Hilfe netter Ruderkameraden. Um 16:00 Uhr, als wirklich alle gegessen und getrunken hatten, machten wir uns an die kleinere Hälfte der Etappe.

Bis Fürstenberg war es nur noch ein kurzes Stück; zwei kleinere Schleusen und schon ruderten wir an Ravensbrück vorbei. Übernachtet wurde in der Jugendherberge von Ravensbrück - sanierte Bauten vergangener Zeiten mit bedeutendem geschichtsträchtigen Hintergrund. Leider war ein Besuch des Museums oder der Gedenkstätte zeitlich nicht möglich.

Der Abend wurde mit Würsten, Steaks und einem Herrngedeck abgerundet.

Am Samstag ruderten wir zurück bis Neustrelitz. Die Strecke war uns nun bekannt, was den Eindruck erweckte, dass der Weg diesmal kürzer war. Bis auf eine kurze Unterbrechung, bei der Jutta an die Angel eines Anglers ging, kamen wir gut voran. Aus diesem Grund wurde eine kurze Badepause durch den Fahrtenleiter angeordnet.

Mittag wurde bei einem Fischer eingenommen, welcher „kalten Fisch“ servierte. Nach einer ausgedehnten Mittagspause und frisch gestärkt machten wir uns an den letzten Teil der Tagesstrecke. Diese zog sich dann aber doch unerwartet lang im Kanal hin.

Nichts desto trotz kamen wir am Ziel an; zum Ende durch auflebenden Rückenwind motiviert. Am Abend besichtigten wir den Hafbereich von Neustrelitz. Zwei Bootsbesatzungen zogen es vor „Beim Fischer“ zu essen. Die Mannschaft des „Jugendbootes“ gastierte beim 60-sten Geburtstag eines Mitgliedes des Stadtrates (oder vermutlich einer anderen wichtigen örtlichen Persönlichkeit).

Zum späteren Abend fand man sich wieder am See ein. Nur kurz sei hier die „Ode des Schlüssels“ erwähnt; ein kleines feierliches Gedicht über die Aufgaben eines Schlüsselverantwortlichen und die Folgen, welche einen Ruderer veranlassen, aus Bierkästen Leitern zu bauen und damit einen sicheren, dauerhaften und bequemen Zugang zum Quartier zu ermöglichen (Bierkästen waren ordnungsgemäß eingenordet).

Der Sonntag war nochmals eine kleine Meisterleistung des Fahrtenleiters. Bereits um 10:00 Uhr war die Sonne so drückend,

dass man kaum Lust hatte, überhaupt noch einmal aufs Wasser zu gehen. An diesem letzten Tag war eine kleine Umrundung des „Zierker Sees“ geplant. So war es eine freudige Überraschung, dass wir nach der Hälfte (der kleineren) in einen unscheinbaren, idyllischen Kanal einbogen. An dessen Ende pausierten wir in einer gemütlichen Gaststätte, um anschließend auf dem direkten Weg zum Bootshaus zu rudern.

Die Boote zu reinigen und wieder ins Bootshaus zu verlasten stellte nur noch die Kür dar. Bei dem letzten Mittagessen wurde das Wochenende ausgewertet und der große Abschied stand an. Jeder der 14 Teilnehmer kehrte - erfreut über das gelungene Wochenende - zufrieden nach Hause zurück.

Insgesamt wurden 85 Kilometer gerudert, somit wurde die magische „100“ nicht geknackt. Dafür war es umso angenehmer und unkomplizierter. Ich denke, die Interessen aller 14 Teilnehmer konnten weitestgehend abgedeckt werden. In diesem Zusammenhang auch ein großes Lob an die Fahrtenleitung, speziell an Anita, die das Wochenende in einem guten Preis/Leistungs-Verhältnis organisiert hatte. Eine fast unberührte Natur rundete den Gesamteindruck ab.

Für alle, die Interesse an dieser Ruderstrecke zeigen, eine kurze Zusammenfassung:

In Neustrelitz geht man auf den Zierker See -> Kammer Kanal -> Woblitzer See -> Havel -> Drewensee -> Wangnitzsee -> Großer Priepertsee -> Ellbogensee -> Ziernsee -> Menowsee -> Havel -> Röblinsee -> Fürstenberg -> Ravensbrück.

Rkin A. Thiele

Hemmoor 2007

Am 16.06.2007 nahmen Roland Schnee, Steffen Fischer, Oleg Wegener und Anita Krause mit am Ostemarathon 2007 teil.

Pünktlich zum Wochenende setzte der Regen ein, sodass es auf dem Zeltplatz nicht sehr bequem und komfortabel war. Trotz widriger Umstände ging es pünktlich am Samstagmorgen auf die Strecke. Mehr nass als trocken erreichten wir, mitleidig von Schafen, Kühen und einer Robbe bestaunt, das Osteriff. Der Zweier trat dann auch recht schnell die Rückreise an.

Zur Mittagspause (nach 50km) war aber schon nicht mehr an den Sieg zu denken. Bei den weniger Verrückten waren wir dann

jedoch auch ganz gut. Nach einem kurzen Mittagsschlaf verschönerten wir uns den Nachmittag mit weiteren 36 Kilometern.

Am Ende des Tages hatte auch Petrus ein Einsehen und so konnte der Zweier einen 3. Platz (08:35h) und der Vierer mit Stadthaggen einen 5. Platz (09:11h) feiern. Das Beste war natürlich wieder, sich ein bisschen selbst besiegt zu haben.

Der Sieger-Vierer aus Köln siegte mit 6 Stunden 50 Minuten. Der Sieger-Zweier aus Berlin mit 7 Stunden 36 Minuten.

Anmerkung:

Wir wurden herzlich in Hemmoor aufgenommen und bestellen hiermit herzliche Grüße an alle Rosslauer RuderInnen..

Danke sagen wir besonders dem Autohaus Heise für die freundliche fahrzeugtechnische Unterstützung.

Rkin A. Krause

Nikolausfahrt Roßlau-Aken

Fast traditionell am Sonnabend vor dem 2. Advent fand auch 2007 die Nikolausfahrt statt, die 12. gemeinsame Fahrt mit dem RC Aken. Bei besten Wetter- und Wasserbedingungen waren es diesmal nur fünf Roßlauer und sechs Akener in drei Booten. Bei der vorhergehenden und abschließenden Stärkung in den beiden Bootshäusern war wieder einmal genügend Zeit für ausführliche Gespräche der Ruderinnen und Ruderer aus den beiden befreundeten Nachbarvereinen.

Rk M. Hoffmann

Rückblick und Ausblick

Dieser Beitrag beschränkt sich auf drei aus meiner Sicht nicht unbedeutende Probleme.

1.) Für alle in Dessau-Roßlau und in der näheren Umgebung wohnenden Mitglieder besteht die moralische Pflicht, ein- bis zweimal im Jahr die Reinigung des Sanitärcontainers durchzuführen bzw. die (nicht ganz kleine) Rasenfläche vor dem Bootshaus zu mähen, eine zumutbare Pflicht auch für zeitlich sehr belastete Mitglieder, zumal diejenigen, die diese Pflicht erfüllen, auch immer wieder im Verhinderungsfall beweisen, dass ein Termintausch möglich ist. Trotzdem ist die Beteiligungsquote unbefriedigend. Sanktionen („Strafen“) sind meiner Meinung nach immer das schlechteste Änderungsmittel; ein mögliches könnte die Auflistung der nicht erfüllten Ehrenpflichten in der ***Flüstertüte***

sein. Vielleicht gibt es auch noch andere Möglichkeiten. Darüber sollte sachlich im Vorstand (oder zur Mitgliederversammlung) beraten werden. Es darf keine Schüsse geben, die nach hinten losgehen.

Bei voller Anerkennung der unermüdlichen Leistungen unseres Bootswarts, dessen Engagement hoch zu bewerten ist, dürfen aber die von ihm verfassten Mails „Neueste Nachrichten der RRG“ nicht dazu genutzt werden, die persönlich für richtig empfundenen (Gegen-)Maßnahmen so zu veröffentlichen, als seien das Vorstandsbeschlüsse. Solche Nutzung der **RRG**-Nachrichten ist nicht einmal dem Vorsitzenden erlaubt.

2.) Arbeitseinsätze sind zur Aufrechterhaltung des Ruderbetriebes unbedingt notwendig. Angefangen beim Bootswart über etliche Mitglieder, die oft mit großem Eifer viel leisten, streut die Beteiligung weiter bis zum Nichtstun. Ich weiß, dass auch ich nicht weit oben in der Leistungszusammenstellung stehe. Hier etwas zu ändern ist genauso schwierig wie bei Problem 1.). Ein immer mögliches Mittel (ohne Erfolgsgarantie) ist es, an die Ehre der Mitglieder mehr oder weniger öffentlich zu appellieren.

3.) Grundsätzlich ist es immer positiv zu bewerten, wenn sich Mitglieder Gedanken darüber machen, wie die Situation, auch die wirtschaftliche, der RRG verbessert werden kann. Aber auch hier sollten wir alle, ohne Ausnahme, demokratiefähig sein und durch Diskussionen bei voller Anerkennung der Meinung derer, die nicht mit der eigenen Meinung übereinstimmen, versuchen, zu befriedigenden Lösungen zu finden.

Mit diesen Gedanken und den besten Wünschen für uns alle blicke ich hoffnungsvoll in das Ruderjahr 2008.

Rk M. Hoffmann

Achtung, ganz aktuell !!!

Unser Bootsteg konnte auch bei dem geplanten 2. Termin wegen Hochwassers nicht an Land genommen werden. Die Wasserstandsprognose für das kommende Wochenende ist aber gut, so dass wir noch vor Weihnachten und dem eventuellen Eisgang reagieren können. Der Vorstand bittet um eine zahlreiche Teilnahme!

Neuer Termin: Sonnabend 22.12.2007; 9.30 Uhr

Termine

01.01.08	Eierfahrt	14.00 Uhr
10.01.08	Leitungssitzung	17.30 Uhr
21.01.08	Kegeln (ESV)	17.00 Uhr
14.02.08	Leitungssitzung	17.30 Uhr
18.02.08	Kegeln (ESV)	17.00 Uhr
14.03.08.	Mitglieder- und Wahlversammlung	18.00 Uhr
15.03.08	Arbeitseinsatz im Bootshaus	09.00 Uhr
29.03.08	Arbeitseinsatz im Bootshaus	09.00 Uhr
05.04.08	Anrudern	
03./04.05.08	Bernburger Regatta	

Allen Mitgliedern der Roßlauer Rudergesellschaft, allen Freunden und Förderern wünscht der Vorstand der RRG ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, verbunden mit dem Dank für die in unterschiedlicher Form gewährte finanzielle und materielle Unterstützung des Rudersports in Roßlau.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 29)

Berichte, Bilder oder Informationen bitte bis zum **17.03.08** an RK H.-Georg Baumbach übergeben oder per E-mail schicken an:
hgbrsl@gmx.de

Roßlauer Rudergesellschaft e. V.

Sandberg 53, 06849 Dessau-Roßlau

Bootshaus

Sachsenbergstraße, 06862 Dessau-Roßlau (keine Postanschrift)

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender:

Manfred Flügel, Sandberg 53, 06849 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 8501532

Stellvertretender Vorsitzender:

Hans-Georg Baumbach, 06862 Dessau-Roßlau, Akazienweg 22
Telefon / Fax: 034901 / 86170

Schatzmeisterin:

Elke Zerbaum, Südstraße 53, 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 / 86342

Bankverbindung:

Kreissparkasse Anhalt-Zerbst, BLZ: 80550200 Konto-Nr.: 3202000445